

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./029(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	Montag, 07.11.2016	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:55Uhr

Tagesordnung: Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Bestätigung/Freigabe der Niederschrift/Anlagen vom 10.10.16
- 5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen
- 6 Ergänzungswahl Ortschaftsrat am 16.10.2016
- 7 Bericht der Bürgerinitiative Bahn
- 8 Straßenreinigung/Winterdienst
- 9 Intensivierung der Beratungen zu Schwerpunkten im OR
- 10 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Gerald Schneckenhaus

Abwesend: Mitglieder des Gremiums

Torsten Böhm

Werner Nordt

Dr. Frank Thiel

Fehlen dem Vors. angezeigt

Fehlen dem Vors. angezeigt

Fehlen dem Vors. angezeigt

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

S. Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger.

Online aus dem RAIS wird die neue Liste der Mitglieder des Ortschaftsrates per Beamer präsentiert. S. Geue gratuliert dem neu gewählten Ortschaftsrat N. Zenker mit einem Blumenstrauß.

S. Geue stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest.

Die Tagesordnung ist durch S. Geue in der AG Geschäftsführung am 24.10.16 verabschiedet worden (nach Schwerpunktsetzungen im OR am 10.10.16). Sie ist an Frau Herrmann am 25.10.16 gesandt worden und stand unmittelbar danach im RAIS.

Die Aushänge erfolgten fristgemäß. Der Versand an die OR erfolgte per E-Mail am 30.10.16. (auch an F. Thiel und N. Zenker). Am 31.10.16 hat J. Tiedge einen Einladungsausdruck in den Briefkasten von T. Böhm gesteckt und darauf die Bitte vermerkt, eine E-Mail mit den Kontaktdaten an die Ortschaftsratsanschrift zu senden. Der Versand der kompletten Unterlagen an T. Böhm erfolgte am 2.11.16 unmittelbar nach Übermittlung der E-Mail-Anschrift durch S. Geue an J. Tiedge.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung mit 5:0:0.

 3. Bürgerfragestunde

Ein Bürger aus der Unteren Siedlung erkundigt sich nach den Entsorgungsmöglichkeiten des stark angefallenen Laubes vor seinem Grundstück und dem Spielplatz. Außerdem fragt er nach, ob es wie in der Vergangenheit Arbeitseinsätze der Bürger, wie die Aktion „Magdeburg putzt sich“ geben kann.

S. Geue sagt zu, eine Antwort auf die gestellten Fragen zu geben.

Der Sprecher der AG GWA berichtet, dass im Baugebiet „Kirschberg“ zweigeschossige Stadtvillen gebaut werden sollen. Er möchte dazu wissen, ob das mit dem B-Plan „Kirschberg“ konform geht.

S. Geue wird sich beim Baudezernat dazu erkundigen.

 4. Bestätigung/Freigabe der Niederschrift/Anlagen vom 10.10.16

Der Ortschaftsrat bestätigt die Niederschrift vom 10.10.2016 mit 4:0:1

Die Anlage 1 wird ebenfalls mit 4:0:1 bestätigt.

Die Protokollierung des Beschlusses zur Barrierefreiheit im SKZ in der Niederschrift S. 5 unten und S. 6 oben und in Anlage 1 der NS S.6 unten wird mit 4:0:1 ausdrücklich separat bestätigt.

N. Zenker äußert seine Meinung, dass der Beschluss der Anlage 1 an anderer Stelle der Tagesordnung hätte behandelt werden müssen.

Die Anlage 2 wird mit 4:0:1 Stimmen bestätigt.

Die Anlage 3 wird mit 5:0:0 bestätigt.

 5. Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen

S Geue gibt folgenden Bericht für den Zeitraum vom 10.10.-07.11.2016 ab:

Der Berichtszeitraum wurde durch zahlreiche Aktivitäten geprägt. Als besonderes Ereignis zeichnete sich die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat am 16.10.2016 ab.

In Vorbereitung standen zahlreiche Gespräche mit unseren Bürgern. Das Für und Wider der Notwendigkeit dieser Wahl standen zur Diskussion. Die Wahllokale Beyendorf (evangelische Kirche Gemeindesaal und das Sozio-kulturelle Zentrum in Sohlen mussten gestaltet werden. Das ist alles geschafft und das Ergebnis behandeln wir in TOP6.

Auf der Bürgermeistersprechstunde am 12.10.2016 kamen Bürger aus dem Froschgrund energisch und verärgert. Es wurden Fragen zu den Baumaßnahmen der Entwässerung gestellt. Es ist doch schon einige Zeit verstrichen, als man auf einer Bürgerversammlung zum Froschgrund hier in diesen Raum die Baumaßnahme vorgestellt hat. Dies war am 06.05.2015. Am 28.10.2016 wurde mit dem Tiefbauamt auf der dortigen Baustelle eines Eigenheimes eine Beratung vor Ort durchgeführt. Schwerpunkt war die Vernässung. Ein Ergebnis liegt mir nicht vor.

Am 20.10.2016 und am 24.10.2016 wurden auf der Stadtratssitzung unter anderem die Belange vom Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beraten. Der Antrag des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen auf Mandatos e-mail für alle Ortschaftsräte (Erläuterungen in der Anlage 1) wurden durch den Stadtrat beraten und zugestimmt.

Welche Aufgaben stehen noch an und wie ist der Abarbeitungsstand?

- Sozio-kulturelles Zentrum: Die Sanierungsarbeiten der Räume 06/07 (vorgesehen für die Büchersammlung) laufen planmäßig. Zielstellung Fertigstellung am 11.11.2016. Zurzeit wird der Fußboden saniert.
- Nach der Sanierung der Räume erfolgt der vorgesehene Umzug der ehemaligen Bibliothek aus dem ehemaligen Rathaus Schulstraße 19. Dieser Umzug erfolgt durch die zuständige Abteilung des KGM über eine Umzugsfirma.
- Die geplante Schulung der Nutzer des Sozio-kulturellen Zentrums zu Brand und Sicherheitsfragen wird im Januar 2017 erfolgen.
- Die Beschriftung der amtlichen Schaukästen in Beyendorf-Sohlen wird umgesetzt. Laut Beschluss des Ortschaftsrates aus der Niederschrift vom 05.09.2016 wird auf den Schaukästen „Bekanntmachungen des Ortschaftsrates“ stehen.
- Am 26.10.2016 fand die Ortsbürgermeistersprechstunde mit der Polizei statt. Es gab einen Bürgerhinweis zum Feldweg, Südhang Sohlen. Dieser ist stark verwachsen durch Hecken- durchgehend insbesondere Grundstück ehemals Westram jetzt städtisch. Wird durch das Ordnungsamt geprüft.
- Hinweise der Polizei zu Veranstaltungen: Die erforderlichen Genehmigungen muss der Veranstalter einholen. Klare Aussagen zum Veranstalter zum Martinstag müssen von der evangelischen Kirche Beyendorf, der FFW Beyendorf/Sohlen und der Kita „Kleiner Maulwurf“ gemacht werden.

Offene Fragen: Noch keine Antwort zur Verwendung der 400 Euro für das SKZ vom Kulturbüro und zum Teich im Park Sohlen als Wasserentnahmestelle.

Ich möchte zur Kranzniederlegung zum Volkstrauertag am Sonntag, den 13.11.2016 um 11 Uhr am Kriegerdenkmal.

J. Tiedge ergänzt:

1) Information zu Stand und Fortgang der Arbeiten auf dem Friedhof Sohlen

E-Mail von Frau Hartmann (Bereichsleiterin Friedhofs- und Bestattungsmanagement des EB SFM): Die Außengestaltung vor der Friedhofskapelle in Sohlen erfolgt im Frühjahr 2017. Es sollte einen Ortstermin voraussichtlich Ende November (vorgesehene Fertigstellung der Sanierung der Kapelle) geben.

2) Budget für den Ortschaftsrat

Sofort genehmigter Teil der NS (sofortige Bestätigung mit 5:0:0 in der Sitzung):

„J. Tiedge stellt die Stellungnahme S0236/16 zum Antrag A0076/16

„**Haushaltsmittel 2017 – Budget – Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen**“ vor und beantragt, den betreffenden Auszug der NS nach der Diskussion sofort zu formulieren, zu bestätigen und freizugeben.

Die Diskussion betrifft die Grundlagen aus der Kommunalverfassung, der Hauptsatzung und weiteren Regelungen der Stadt.

Folgende Punkte gehen ein:

Merkmale für die Anwendung der Ortschaftsverfassung – das sind Alleinstellungsmerkmale, die sich auf viele Lebensbereiche auswirken und in der Kommunalpolitik nicht negiert werden können,

„Beyendorf-Sohlen – zukunftsfähiges Dorf in der Stadt“ ist aktuelles Thema,

KVG LSA §84 (3) stellt Möglichkeiten bereit, in der Stadt die Arbeit eines Ortschaftsrates durch Zuweisung eines Budgets anzuerkennen, zu würdigen, aufzuwerten,

Erfolgreiche und bewährte Praktiken werden durch ein eigenes Budget in keiner Weise negiert, sondern können in sinnvoller Weise ergänzt werden,

Durch KVG LSA §84 (3) „Der Ortschaftsrat vertritt die Interessen der Ortschaft und wirkt auf ihre gedeihliche Entwicklung innerhalb der Gemeinde hin ...“, durch gesetzliche Regelungen des Landes zur Wahl des Ortschaftsrates, ... wird das umfassende Spektrum für den Ortschaftsrat festgelegt.

Die AG Gemeinwesenarbeit sind innerhalb der Stadt geregelt.

Beyendorf-Sohlen ist als „Dorf in der Stadt“ der einzige Stadtteil mit OR und AG GWA. Damit hat das Zusammenspiel von Landes- und Stadtrecht hier eine besondere Bedeutung.

Der Ortschaftsrat wird umgehend Beispiele für vorgesehene Verwendungen auflisten. Die Ortschaftsräte sollen dazu umgehend Vorschläge an den Ortsbürgermeister per E-Mail über ortschaftsrat.beyendorf.sohlen@gmail.com übermitteln.

Wahrzunehmende Ausschusstermine: 16.11.16, 25.11.16; Stadtrat am 8.12.16

Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.“

N. Zenker schlägt vor, konkrete Projekte an den Stadtrat zu liefern, die eine Verwendung der 7500 Euro für den Ortsteil Beyendorf-Sohlen untermauern.

3) Regionaler Entwicklungsplan

Sofort genehmigter Teil der NS (sofortige Bestätigung mit 5:0:0 in der Sitzung):

„**Regionaler Entwicklungsplan** Vorgelegt durch Regionalversammlung am 2.6.16 – das ist nicht die Ebene für den OR.

Stellungnahme der Stadt – am 1.11.16 vom OB genehmigt, 8.12.16 vorgesehene Beschlussfassung durch den Stadtrat

J. Tiedge stellt den 1. Entwurf des Entwicklungsplans und die Stellungnahme der Stadt vor und beantragt, den betreffenden Auszug der NS nach der Diskussion sofort zu formulieren, zu bestätigen und freizugeben.

Die Diskussion betrifft die Vergleiche der Gliederungen beider Materialien und Auffälligkeiten hinsichtlich Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von Themenkomplexen mit Bezügen zu den Belangen der Ortschaft.

Ausgewählte Themenbereiche werden im Überblick behandelt.

Mit Unverständnis wird der äußerst knappe Zeitrahmen zur Kenntnis genommen, der eine reguläre Behandlung im Sitzungsgeschehen des OR nicht erlaubt.

Aus beiden Materialien vorgetragene Themen machen deutlich:

Gemäß KVG LSA §84 (3) „Der Ortschaftsrat vertritt die Interessen der Ortschaft und wirkt auf ihre gedeihliche Entwicklung innerhalb der Gemeinde hin ...“ sieht sich der OR hier ausdrücklich in der Pflicht.

Bei der inhaltlichen Auseinandersetzung im Rahmen der laufenden **Diskussionen zu „Von der Eingemeindungsvereinbarung zum Stadtteilkonzept“** wird er prüfen, ob in der Stellungnahme der Stadt ohne Einbeziehung des OR die Belange der Ortschaft hinreichend Berücksichtigung finden.

Wahrzunehmende Ausschusstermine: 15.11.16, 24.11.16, 1.12.16; Stadtrat 8.12.16

Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.“

Die vorhergehenden drei Informationen, die beim Versand der Unterlagen noch nicht berücksichtigt werden konnten, sind hier an den Anfang gestellt worden.

Es folgen die Informationen, die den OR bereits mit der Anlage zur Einladung übermittelt wurden – mit neuen Nummern versehen.
Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.

4) Zur Ergänzungswahl:

Wir haben für die „gedeihliche“ Entwicklung unserer Ortschaft zu sorgen. Dazu wird jede mögliche Unterstützung gebraucht.

Wir haben drei neue Mitstreiter hinzubekommen. Herzliches Willkommen und auf eine gute konstruktive Zusammenarbeit! Schade, dass es nur diese drei Bewerber gab. Die Wahlbeteiligung hätten wir uns höher gewünscht!

Fragen der Bürger

Warum erfolgten keine Mitteilungen in den Informationskästen?

Könnte das Auffinden des Amtsblattes vereinfacht werden?

Wie kann man die Ergebnisse von Originalwahl 2014 und Ergänzungswahl 2016 vergleichbar machen?

Was ist mit den Listen aus der Wahl 2014? Ist Herr Rudolph noch Nachrücker auf der Liste DIE LINKE?

Erklärungsbedarf wird signalisiert zu den Entscheidungen, ob Einzelbewerber oder Liste?

5) Zu Vorhaben in den „mandatos – E-Mails“- auch für Nicht-Stadträte:

Der Stadtrat hat am 24.10.16 den Änderungsantrag des OR beschlossen und den A0084/16 entsprechend geändert beschlossen.

6) Zu den Bürgerbüros:

Zur Erinnerung: Frage an den OR am 10.10.16 durch J. Tiedge: Will der OR aktiv werden?

Aus der folgenden Stellungnahme stammen die beiden Formulierungen, die im Sinne von „entweder – oder“ dargestellt werden. Ziel ist dabei das „ortsnah“ zu streichen.

bürgernah gleich ortsnah

bürgernah gleich verlässliche Verwaltung

Erneute Frage an den OR am 7.11.16 durch J. Tiedge: Will der OR aktiv werden?

Wenn nicht, verlieren wir unser Bürgerbüro in Sohlen!

Es gab die Aussage von Herrn Platz: Ohne die Passage im Eingemeindungsvertrag wäre das Angebot in Sohlen schon längst weg.

Es gibt rege Tätigkeit im Stadtrat zu diesem Thema, das auch im Dezember auf der Tagesordnung im Stadtrat stehen soll.

In der Anlage zur Einladung hat J. Tiedge den Vorschlag für einen Änderungsantrag vorgelegt, dem der OR nach eingehender Diskussion folgt:

Beschluss am 7.11.16 mit 5:0:0:

Der OR beauftragt den Ortsbürgermeister, einen Änderungsantrag zu stellen, der den Text von A0097/16 bzw. A0097/16/1 ergänzt durch:

Die Bürgerbüro-Angebote im Dodendorfer Weg 12 sollen nicht auf die Nutzung aus der Ortschaft beschränkt werden, sondern das Gesamtangebot der Stadt ergänzen.

Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.

7) Erneut die Grundschulbezirke:

In der Anlage zur Einladung hat J. Tiedge dem OR einen Beschlussvorschlag zur Änderung der **DS0392/16** unterbreitet, dem der OR nach eingehender Information und Diskussion folgt;

Beschluss am 7.11.16 mit 4:0:1 (eine Enthaltung):

Der OR beauftragt den Ortsbürgermeister, folgenden Änderungsantrag zu stellen:

Von den Regelungen unter Punkt 2 wird die Ortschaft Beyendorf-Sohlen ausgenommen.

Für die Ortschaft soll es eine separate mit dem Ortschaftsrat vorzuklärende DS geben, die die künftige ÖPNV-Anbindung der Ortschaft berücksichtigt.

Es soll auch erinnert werden:

Die Bushaltestelle Schulstraße 19 soll überdacht werden für den Verkehr in Richtung Leipziger Chaussee, nicht in Richtung Westerhüsen.

Zum baulichen **Zustand der Westerhüser Grundschule** wird auf die Anfrage von Stadtrat Meister verwiesen.

Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.

8) Der OR war informiert worden zur Mitwirkung der Stadt beim Reformationsjahr/ Kirchentag 2017. Frage: Kommt da etwas aus unserer Ortschaft?

9) Anregungen aus der Wanderbewegung - Stand zum Beschluss vom 10.10.16:

J. Tiedge berichtet über den Stand zu den „Wanderstempeln“.

Er unterbreitet den Vorschlag, diese Angelegenheiten unter die Beispiele für die Verwendungen eines OR-Budgets aufzunehmen.

Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.

10) Fußballplatzeinweihung – Frage: War da was?

11) Die 2. Änderungssatzung zu Abfallgebührenordnung ist da (DS0411/16) und soll am 8.12.16 in den Stadtrat. Frage: Will der OR aktiv werden?

12) Anfrage / Stellungnahme zu einer „Pferdesteuer“. Frage: Will der OR aktiv werden?

13) WLAN im SKZ

Auszug aus:

„Anlage zur NS der OR-Sitzung am 14.12.15

... 5) Beschluss mit 5:0:0:

Der OR unterbreitet erneut den Vorschlag, im SKZ ein öffentlich nutzbares WLAN einzurichten.“

Auf diesen Beschluss haben wir mehrfach hingewiesen:

NS zum 11.1.16, Anlage 2 vom 9.5.16, Anlage 2 vom 18.8.16, NS zum 10.10.16

Die Anfrage von Stadtrat Jannack im Stadtrat am 24.10.16 wird vorgestellt.

In meiner Sprechstunde am 26.10.16 mit Schwerpunkt Ortschaftsentwicklung hat es eine kurze Beratung mit den Jugendlichen in K11 gegeben. Sie sind – und sie haben mir das auch ausdrücklich bestätigt – die Hauptinteressenten an einem öffentlichen WLAN. In der heutigen Sprechstunde für Kinder und Jugendliche ist mir eine **Unterschriftensammlung für öffentliches WLAN im SKZ** übergeben worden.

Die Diskussion zeigt: **Hier ist ein Beispiel für den Einsatz des OR-Budgets!**

Für die Nutzung durch Ortschaftsräte – die mir gegenüber als nicht möglich dargestellt worden war – zeichnet sich eine Entwicklung ab. Bei der Übergabe des Passwortes zum Verwaltungs-WLAN bin ich darauf hingewiesen worden, dass ich das Passwort nicht weitergeben darf.

Für die Nutzung durch den OR ist zu sichern: Verfügbarkeit der Fritz-Box auch außerhalb der Dienstzeiten und Übergabe des Passwortes an die Mitglieder des OR durch die Verwaltung oder durch den Ortsbürgermeister.

Weitere Details sind der Anlage 1 zu entnehmen.

6 Ergänzungswahl Ortschaftsrat am 16.10.2016

Nicht behandelt, vorbereitete Materialien sind teilweise zum Einsatz gekommen.

7 Bericht der Bürgerinitiative Bahn

J. Tiedge gibt einen sehr stark gekürzten mündlichen Bericht und unterbreitet den Vorschlag: Nach Fahrplanwechsel Mitte Dezember soll der Bericht vorgelegt werden.

8 Straßenreinigung/Winterdienst

Anlage 3 der Einladung zur Ortschaftsratssitzung am 10.10.16:

sah vor, am 10.10.2016 die vorbereitende Diskussion zu führen. Als Grundlage waren die Beschlüsse vom Nov. 2015 angefügt. Der Ortsbürgermeister erhielt den Auftrag, die Aktualisierungen nach Auswertung der Diskussion in Abstimmung mit der Verwaltung vorzuschlagen (Termin: Vorlage in der Oktober-Sitzung der Geschäftsführung)
Die Anlage ist den OR zugegangen, sie wird Anlage 2 der NS.
Änderungs-/Ergänzungsvorschläge liegen nicht vor.

Mit 4:0:1(eine Enthaltung) beschließt der Ortschaftsrat:

- 1) Die bisherigen Vorlagen haben sich bewährt und werden für den Winter 2016/17 aktualisiert fortgeschrieben.
- 2) Der Ortschaftsrat weist darauf hin, dass die Regelungen zur Reinigung und zum Winterdienst an den Haltestellen, die durch die KGV angefahren werden und nach Aussage des Stadt durch die MVB gereinigt, geräumt und abgestumpft werden sollen, bisher nicht durchgängig funktionieren.
Die Problematik soll für die 5 Haltestellen einzeln betrachtet werden. Priorität beim Winterdienst soll die Sicherung des Schülertransportes haben. Der Winterdienst soll zum ersten Bus im Schülerverkehr gesichert sein.
- 3) Der Ortschaftsrat erwartet, dass das Aufstellen der Schneezäune nach den vorgesehenen Prioritäten erfolgt. Oberste Priorität hat beginnend an der KiTa die Kreisstraße/Obere Siedlung.
- 4) Der Sohlener Mühlenweg ist der Tour B12 zugeordnet worden. Es soll gesichert werden, dass diese Zuordnung Gültigkeit behält.
- 5) Der Ortschaftsrat hat auf einige Besonderheiten der dörflichen Lage hingewiesen. Dazu gehören beispielsweise die schmalen Fußwege, die eigentlich keine Fußwege sind. Es ist nicht bekannt, ob die Verwaltung inzwischen auf die Argumentationen aus dem Ort eingegangen ist. Dazu gehört auch die Lage der Verwaltungsstelle im Dodendorfer Weg.
- 6) Der neu gestaltete Teil des Sohlener Mühlenwegs unterliegt im Winterdienst und in der Straßenreinigung den Anliegerpflichten.
- 7) Unklarheiten im Bereich Sohlener Hauptstraße vom Ortseingang über Friedhof bis zur neu gestalteten Einengung sollen beseitigt werden.
- 8) Das gesamte Umfeld der Kita ist hinsichtlich Winterdienst und Parkmöglichkeiten zu betrachten.
- 9) Die bisherige Regelung zur Einbahnstraße wird fortgeschrieben.
- 10) Der Ortsbürgermeister erhält den Auftrag, dem OR weitere erforderliche Regelungen vorzuschlagen.

Dazu gehören beispielsweise folgende Punkte:

Einige Stichworte dazu aus der Sitzung am 10.10.16 (gesammelt von J. Tiedge):

Wir sind davon ausgegangen, dass es viele Gemeinsamkeiten zwischen Straßenreinigung und Winterdienst gibt. Das ist richtig, aber die Straßenreinigung und auch der allgemeine Zustand an einigen Stellen sollte stärker berücksichtigt werden.

Der Festumzug am 24.9.16 war für viele Bürger Anlass, sich zu äußern.

Gefahrenquelle Westseite der oberen Siedlung, seit Jahren wird auf die Notwendigkeit beispielsweise einer Aufschotterung hingewiesen.

Unkraut beeinträchtigt das Ortsbild an verschiedenen Stellen,

westlicher Fahrbahnrand am „Sachseplatz“,

Schulstraße an einigen Stellen,

Winterdienstregelungen für die Schulstraße,

Straßenreinigung der Durchgangsstraßen an einigen Stellen (Sohlener Dorfstr, Kreisstr. , Obere Siedlung),

Dodendorfer Weg an einigen Stellen

J. Tiedge stellt den Terminplan für Dezember vor. Änderungen/Ergänzungen liegen nicht vor.

J. Tiedge erinnert:

Beschlossene Regelungen zur gemeinsamen Nutzung im SKZ

Aus der Anlage 2 der NS des OR vom 9.5.16:

Der OR regelt die Koordinierung der gemeinschaftlichen Nutzungen im SKZ neu.

Genutzt werden sollen die Sprechstunden des Ortsbürgermeisters, die Öffnungszeiten des Bürgerbüros, das „Schwarze Brett“ im Flur E des SKZ.

Das neue Formular wird genehmigt.

In jeder OR-Sitzung liegt der aktuelle Stand der beantragten Nutzungen vor und wird nach öffentlicher Vorstellung durch den Ortsbürgermeister genehmigt.

U. Schrader informiert über den schlechten Zustand des Feldweges Richtung Funkturm. Wenn das Ordnungsamt ohnehin eine Ortsbesichtigung durchführt, könnte der genannte Feldweg gleich mitbesichtigt werden.

J. Tiedge spricht sich für die Beratung zu diesem Thema in der nächsten Sitzung im Rahmen einer ausführlicheren Behandlung zu Feld-, Wald-, Rad-,Wanderwegen aus.

N. Zenker schlägt vor, Vorschläge für eine optimale Arbeitsweise des Ortschaftsrates zu sammeln und seine Erfahrungen aus seiner vergangenen kommunalpolitischen Tätigkeit einzubringen.

J. Tiedge begrüßt diesen Vorschlag und verweist auf die Sitzungen Dezember 16 und Januar 17. Dazu sollten Vorschläge bis zum 21.11.2016 an die AG Geschäftsführung eingereicht werden. S. Geue und J. Tiedge übernehmen Koordination, Vorbereitungen und redaktionelle Bearbeitung.

A. Maahs erkundigte sich nach einer transparenten Information zum Fonds des Ortsbürgermeisters.S. Geue sagt eine Offenlegung der Ausgaben des Fonds des Ortsbürgermeisters für das Abrechnungsjahr 2016 zu.

S. Geue schließt die Sitzung um 21.55 Uhr.

Die Niederschrift wird am 19.12.16 in der vorliegenden Form bestätigt.

Siegfried Geue
Vorsitzender